

selben sind noch nicht reif für die letzteren — möchten sie Sponfels Buch studieren und die darin erteilten Lehren und die so ungemein zahlreichen Beispiele zu ihrem eigenen Nutzen verwenden.

Theod. Goebel.

Kleine Mitteilungen.

Der Bücherbestand in den Bibliotheken Berlins. — Weit über zwei Millionen Bücher befinden sich in 23 Bibliotheken Berlins, die teils der Öffentlichkeit zugänglich sind, teils bestimmten Behörden und Anstalten dienen. Obenan steht mit über 1000000 Bänden die königliche Bibliothek, die sich jährlich um 18- bis 20000 Bände vermehrt. Ihr am nächsten kommen die königliche Universitätsbibliothek, die im Jahre 1896 158000 Bände zählte, und die Bibliothek des königlichen Statistischen Bureaus mit 136630 Bänden. Die nächstgrößten Bibliotheken sind die der Kriegsakademie (88000 Bände), des Kammergerichts (72100 Bände), des Großen Generalstabes (69700 Bände) und der Technischen Hochschule (60000 Bände). Die 27 städtischen Volksbibliotheken besaßen im Jahre 1896 rund 76000 Bände, die Magistratsbibliothek zählte über 3600 Bände. Von den Bibliotheken, die einzelne Vereine ihren Mitgliedern zur Verfügung stellen, dürfte die der Gesellschaft für Erdkunde mit 19890 Bänden an Reichtum an erster Stelle stehen.

Archäologisches Institut in Wien. — In Wien ist von der Regierung vor kurzem ein Archäologisches Institut errichtet worden, das seine Tätigkeit mit Beginn dieses Jahres aufgenommen hat. Die Organisation des Instituts wird bis zur finanzgesetzlichen Bewilligung der im Staatsvoranschlage für 1898 angesprochenen Mittel einen provisorischen Charakter tragen, und demgemäß werden auch die damit zusammenhängenden Personalfragen nur provisorisch geregelt. Mit der Leitung des Instituts wurde der Professor für klassische Archäologie an der Wiener Universität, Hofrat Dr. Otto Benndorf, betraut. Die derzeit zu wissenschaftlichen Zwecken in Konstantinopel, Smyrna und Athen weilenden österreichischen Gelehrten: Gymnasiallehrer und Privatdozenten Dr. Ernst Kalinka und Dr. Rudolph Heberdey und Privatdozenten Dr. Wolfgang Reichel und Dr. Adolph Wilhelm wurden unter Belassung auf ihren jetzigen Posten dem Institute zur Verrichtung der Funktion von Institutssekretären zugewiesen. Die Räume des Archäologischen Instituts befinden sich in Wien, 9. Bezirk, Türkenstraße 4.

Anerkennung. — Die Hinstorff'sche Hofbuchhandlung Verlagsconto in Wismar hatte Sr. Hoheit dem Herzog Regenten Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin ein Exemplar des vor kurzem in ihrem Verlage neu aufgelegten ersten Bandes des in Interessentenkreisen rühmlichst bekannten großen vierbändigen Werkes von Semler über die tropische Agrikultur übersandt. Se. Hoheit geruhte dafür nachstehendes Schreiben an die Verlagsbuchhandlung zu richten.

Weimar, 29. Dezember 1897.

•Den mir als Präsidenten der Deutschen Kolonialgesellschaft freundlichst zugesandten 1. Band der zweiten Auflage des Werkes

•Die tropische Agrikultur habe ich erhalten und nehme ich denselben mit aufrichtigem Danke an.

•Zur besonderen Freude gereicht es mir, daß es eine Buchhandlung meines engeren Vaterlandes ist, die sich der verdienstvollen Aufgabe unterzieht, das Semler'sche Werk der Allgemeinheit nutzbar zu machen.

•Das interessante, für die weitere Verbreitung unserer kolonialen Bestrebungen so wertvolle Buch begleiten auf seinem Wege in die Öffentlichkeit meine besten Wünsche.

Johann Albrecht.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Revidierte Lutherbibeln. Verlagsverzeichnis der Privileg. Württembergischen Bibelanstalt in Stuttgart. (Katalog für Buchhändler, gültig vom 1. Dezember 1897 an.) gr. 8°. 24 S. mit Abbildungen.

Catalogo della biblioteca Boncompagni. Parte I. Manoscritti, fac-simili e copie di manoscritti, edizione del secolo XV, libri di abacco e di aritmetica mercantile, riviste scientifiche, annuari, periodici. (Versteigerung: 27. Januar — 12. Februar 1898.) Rom, Silvio Bocca, via del Giardino, 110.

Bulletin mensuel de la librairie ancienne Burgersdijk & Niermans in Leiden. Nr. 3. (Dezember—Januar 1897/98.) 8°. S. 93—132. Nr. 598—842.

Rechtswissenschaft. Antiq.-Katalog Nr. 270 von Heinrich Lesser in Breslau. 8°. 31 S. 884 Nrn.

Militärwissenschaften; Kriegs- und Revolutionsgeschichte. Antiq.-Katalog Nr. 295 von List & Francke in Leipzig. 8°. 48 S. 1263 Nrn.

Literaturblatt für Armee und Marine. Monatliche Berichte über die Militär-Literatur aller Culturstaaten. Mit kriegsgeschichtlichen und literarischen Aufsätzen. 1897. Nr. 9 und 10. (15. Dezember.) 4°. Sp. 119—142. Verlag der Militär-Verlagsanstalt G. m. b. H. in Berlin.

The Musical Times and Singing-class Circular. Nr. 659. (1. Januar 1898.) gr. 8°. S. 1—72. London, Novello, Ewer and Co.

Theologie. Enthaltend die Bibliothek des † Herrn General-superintendenten Dr. Trautvetter in Rudolstadt. Antiq.-Katalog Nr. 26 der J. Ricker'schen Buchhandlung in Giessen. 8°. 92 S. 2648 Nrn.

Neuere Bücher: Wissenschaftliche, illustrierte und Prachtwerke; Geschichte und Geographie; Reise-, naturwissenschaftliche und Kunstwerke etc. Antiq.-Katalog Nr. 37 von F. Rohrer's Antiquariat in Linz (Tirol). 8°. 49 S. 1277 Nrn.

Oesterreichisch-ungarische Buchhändler-Correspondenz. Organ des Vereines der österreich-ungarischen Buchhändler. 39. Jahrgang. 1898. Nr. 1. 4°. S. 1—12.

Allgemeine Militär-Bibliographie. Monatliche Rundschau über literarische Erscheinungen des In- und Auslandes und kurze Mitteilungen über Zeitfragen. 6. Jahrgang. Nr. 12. (Dezember 1897.) 8°. S. 169—184. Verlag von Zuckschwerdt & Co. in Leipzig.

Sprechsaal.

Preisunterbietung durch den Verleger.

Die Firma Wendt & Co. in Hamburg bietet in direkt an Bibliotheken versandten Cirkularen ihre Verlagswerke

1) Hamburgs Vergangenheit und Gegenwart, gebunden statt 25 M für 18 M 75 s

2) Hamburgs Allgemeine Gartenbau-Ausstellung im Jahre 1897, gebunden statt 16 M für 12 M

an, um den Bibliotheken die Anschaffung zu erleichtern!

Ein Kommentar hierzu ist überflüssig.

Erfurt.

Körner'sche Buchhandlung

D. Paul Mügel.

Zur Abwehr.

Wir erwidern auf den Angriff der Körner'schen Buchhandlung in Erfurt, daß es vollkommen richtig ist, daß wir den Bibliotheken auf unsere Werke:

1. Hamburgs Vergangenheit und Gegenwart,

2. Hamburgs Allgemeine Gartenbau-Ausstellung im Jahre 1897 einen Rabatt bewilligten, um den Bibliotheken die Anschaffung unserer Werke zu erleichtern.

Wir hielten uns berechtigt, dieses Cirkular an die Bibliotheken zu erlassen, mit der Begründung, daß

1. eine Bibliothek kein Konsument im Sinne des Buchhandels ist,
2. eine Bibliothek zum Gemeinwohl vieler besteht,
3. der Buchhandel durch diese Offerte keinen Schaden erleiden konnte,
4. die meisten Buchhandlungen außerhalb Hamburgs sich bisher wenig oder garnicht um den Absatz unserer Werke bemüht haben, trotzdem wir allen Buchhandlungen Gelegenheit gaben, unsere Werke in einem Probeexemplare mit 50% Rabatt zu beziehen, und trotzdem unsere Werke in jeder Stadt des deutschen Reiches guten Absatz finden können, wenn die Buchhandlungen unsere Werke ihrer Kundschaft vorlegen könnten.

Im übrigen wollen wir noch erwähnen, daß wir dem Vorsitzenden des Kreises Norden, Herrn Hermann Seippel, Börsenbrücke 8, Hamburg, bereits in dieser Angelegenheit Aufklärung erteilten, durch welche diese Angelegenheit für uns erledigt ist.

Wir wollen schließlich noch bemerken, daß es uns leider nicht möglich ist, jeder Buchhandlung unsere Werke in Kommission zu geben, da wir in diesem Falle über einige 100 000 Mark mehr verfügen müßten, als uns zu Gebote stehen. Um das Geschäft mit dem Buchhandel anzubahnen, wählten wir den Weg, ein Probeexemplar mit 50% Rabatt gegen bar abzugeben, und sind auch heute noch bereit, allen Buchhandlungen, die unsere Werke noch nicht führen, je ein Exemplar zu dieser Condition zu liefern.

Wendt & Co. Verlag, Hamburg.